



Der Hamburg- Brandenburg- Werder an der Havel -Törn führt Sie von [Hamburg](#) die Elbe rauf, über [Dömitz](#) und [Wittenberge](#), bei [Havelberg](#) in die Havel. Weiter geht es über die Optik-Stadt [Rathenow](#), [Premnitz](#) und [Kützkow](#) nach [Brandenburg](#). Nach wenigen Kilometern erreicht man den Abzweig von der Havel nach [Weder](#).

Ein Traumtörn für Binnenschipper und ein ganz besonderes Erlebnis für Seeleute die mal Seeleute sein wollen.

Übernachten im historischen Lauenburg, dann weiter nach Dömitz oder Wittenberge, die nächste Nacht in Havelberg oder vor Anker auf einem der Nebenarme. Weiter nach Rathenow mit seinem erstaunlichen Optikpark und wunderschönen Anlagen für die [Bundesgartenschau 2015](#). Je nach zur Verfügung stehender Zeit sollte man Stopps in Kützkow und Plaue machen, oder einfach entspannt am [Plauer See](#) ankern. Östlich des Sees sind sie bereits in der [Stadt Brandenburg](#) die sicherlich ein paar Tage zum Entdecken braucht. Werder an der Havel ist nun auch nur noch 2 Fahrstunden entfernt. Von dort erreichen Sie die [Berliner Gewässer](#) im nu. Zurück auf demselben Weg, aber es gibt so viele Anlege- und Ankerstellen, dass es einem nicht langweilig wird.

Dieser Törn lässt sich in 10 Tagen gut bewältigen, 14 Tage bieten aber einfach mehr Freizeit an Land und was es zu sehen gibt ist wirklich sehenswert.

Hamburg - Brandenburg - Werder -Törn	
Minimale Fahrzeit	10 Tage
Empfohlene Fahrzeit	14 Tage
Fluß- und Kanaltage	100%
Seetage	0%
Schleusen	7
Anspruch	leicht/mittel
SBF	Binnen

Revierlatein:

Sie starten auf der "[Dove Elbe](#)" oder direkt aus dem Yachthafen der neuen Hafen-City.

Die Dove-Elbe ist ein durch eine Schleuse abgetrennter Nebenstrom der Elbe – bei jedem Wetter gut befahrbar und für den ersten Tag an Bord eine gutes Trainings-Revier. In ca. 1,5 Stunden und der Durchfahrt einer Schleuse können Sie direkt im Stadtkern von Bergedorf festmachen und problemlos im [Bergedorfer Einkaufszentrum](#) alles besorgen, was das Herz begehrt und die Reise schöner macht. Wenn Sie noch unsicher sind, begleitet Sie gerne ein Mitarbeiter von uns und weist Sie während der Fahrt in Ihre Yacht ein.

Nach der Ausfahrt durch die [Tatenberger Schleuse](#) auf die Norder-Elbe geht es über Backbord stromaufwärts. Bis [Geesthacht](#) fahren Sie noch auf der Tide-Elbe. Es lohnt bei auflaufend Wasser die zusätzlichen 6 Km/h Strömung zu nutzen. Das Fahren in der Fahrrinne ist einfach. Neben der Fahrrinne wird es recht schnell flach.

Nach der [Schleuse Geesthacht](#) ist die Elbe tidenfrei, es läuft aber eine stätige [Strömung \(unterschiedliche stark zwischen 1,5 und 3 Km/h\)](#) elbabwärts. Neben dem Fahrwasser liegen teilweise direkt unter der Wasseroberfläche Steine! Also Vorsicht!

Besondere Vorsicht gilt den Fähren! Die meisten sind [Gierfähren](#) die einen weiten Bogen mit der Strömung treiben und an einem Seil geführt werden. So viel Abstand wie möglich halten, ist hier die wichtigste Regel.

Erfragen Sie unbedingt vor Reisebeginn die [Pegelstände auf der Elbe](#). Es kann im Sommer vorkommen, dass die Wassertiefe teilweise unter 1m sinkt. Dann ist die Route nicht mehr sicher befahrbar!

Die [Havel](#) ist zu jeder Zeit und bei jedem Wetter gut zu befahren. Besonders die vielen [Ankermöglichkeiten](#) im alten Flusslauf sind unübertroffen schön.

Aufgrund der vielen, teilweise selbst zu bedienenden, Schleusen, sollte man ein eingespieltes Team an Bord sein. Das erhöht den Urlaubswert und macht vor allem einfach mehr Spaß.